

Fraktionsbericht EVP/Forum5430 für die Wettinger Einwohnerratssitzung vom 20.Oktober 2016

Das Unternehmen LOVA2 ist auf Fahrt, der Schlussbericht liegt vor: Das Projekt führt zu strafferem Aufbau, zu klareren Verantwortlichkeiten und präziseren Abläufen, zu mehr Kontrolle und Qualitätssicherung, soll also ein Gewinn sein für die Verwaltung. Alles ist definiert und beschrieben. Es wird geführt, unterstützt, es werden Kernaufgaben erledigt. Fälle werden nach Schema bearbeitet, Verträge von einer Stelle aus abgeschlossen und verwaltet. Auf Budget und Rechnung 2017 sollen so schon 470'000 Franken einzusparen sein. 51 Massnahmen liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die möglichen Veränderungen sind aufgelistet, aber noch nicht entschieden. Viele weitere Abklärungen werden zu machen und zu gewichten sein. Die 21 Sparmassnahmen, die der politischen Entscheidung des Einwohnerrates unterstehen, sind ebenfalls nur als Möglichkeiten formuliert, der Bericht gibt dem Gemeinderat den Auftrag, innerhalb des skizzierten Rahmens Vorschläge an den Einwohnerrat zu machen. Die Fraktion EVP/Forum hat schon im Review-Team ihre kritischen Bemerkungen angebracht, und sie wird an der Sitzung dieselbe Stossrichtung formulieren: Kein Kahlschlag in den Bereichen, wo die Gemeinde Leistungen erbringt, die von privater Seite nicht zu erwarten sind. Beiträge an Vereine ausrichten ist wichtiger als Werbeprodukte zu verkaufen, Freizeitgestaltung und Altersarbeit sind wichtiger als Markenbildung. Die Fraktion warnt davor, Verpackung zu hoch zu gewichten, und empfiehlt, bei der Umsetzung der Massnahmen vor allem inhaltlich Akzente zu setzen.

Das Budget kommt ausgeglichen daher. Den Coup, mit Landverkauf das Resultat zu schönen, und den andern, Arbeiten für die Werterhaltung zu verschieben auf bessere Zeiten, das halten wir nicht für weise. Schulden von heute (6.2 Mio oder 3830 Franken pro Einwohner) sind die Steuern von morgen. Die Alternative ist eine baldige Erhöhung der Steuern. Das hält die Fraktion nach wie vor für besser. Sie stimmt dem vorliegenden Budget dennoch zu.

Im Finanzplan steht bei dem Projekt Sanierung der Holzbrücke eine blanke Null. Ist sie schon geflickt?

Der Kredit von 1.079 Millionen Franken für Werkleitungen, Strassenoberbau und Aufwertung der Seitenräume auf der Klosterhalbinsel, geplant in Zusammenarbeit mit dem Kanton, ermöglicht unseres Erachtens echte Standortpflege; die Fraktion sagt Ja dazu.

MLReinert